

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1841**

79 (2.10.1841)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>ro</sup> 79.

Samstag den 2. October

1841

**Unglücksfall.**

N<sup>ro</sup>. 24211. Am 10. d. M. fiel das 3 Jahre alte Kind des Joseph Dehm zu Wöschbach in eine Kalkgrube von geringer Tiefe, aber noch kochendem Gehalt, und verbrannte an allen Theilen des Körpers so sehr, daß es in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. starb.

Dieser Unglücksfall wird als Warnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 21. September 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Eberstein.

**Schuldienstschriften.**

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Jakob Baumgärtner in den Ruhestand ist der katholische Filialschuldienst zu Schachen, Amts Waldshut, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer durchschnittlichen Zahl von 68 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt N<sup>ro</sup>. 38) durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der Bezirksschulvisitation Waldshut innerhalb sechs Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Kaspar Linder in den Ruhestand ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Wieblingen, Oberamts Heidelberg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, für welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern ein jährliches Aversum von 65 fl. festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Regierungsblatt N<sup>ro</sup>. 38) durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der Bezirksschul-

visitation Heidelberg zu Handschuchshheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Billingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Mathias Flaig jung, Fuhrmann von Mönchweiler, gegen welchen wegen dritten großen Diebstahls mit Einbruch Untersuchung eingeleitet ist, hat sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimaths-Gemeinde entfernt; derselbe soll den Weg gegen Frankreich eingeschlagen haben und einen falschen Heimathschein besitzen.

Die betreffenden Behörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen zu fahnden und denselben im Betretungsfalle wohlverwahrt anher zu liefern.

Signalement. Alter: 27, bald 28 Jahre. Größe: 5' 6 1/2". Statur: stark. Haare: braun und etwas gelockt. Stirne: ziemlich nieder. Gesichtsförm: oval und voll. Gesichtsfarbe: gesund, mit vielen Sommerflecken. Augenbraunen: braun. Augen: blau. Nase: etwas gebogen und stark. Mund: mittler. Kinn: oval. Backenbart: hellbraun, stark um das Kinn herumziehend. Besondere Kennzeichen: keine.

Bei seiner Entfernung trug er einen Strohhut mit einem rothen Band, einen schwarzen

manchesternen Kittel mit weißen Kollknöpfen, ein schwarz manchesternes Hütel, mit gleichen Knöpfen, braun u. grau gestreifte Sommerhosen.

Willingen, den 28. Sept. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Paager.

Offenburg. [Vorladung und Fahndung.] Christian Huber von Durbach, Soldat bei Großherzoglichem Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1, hat sich in seinem Urlaube von Hause unerlaubter Weise entfernt, und wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen und sich über seine Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls er des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt wird. Auch werden sämtliche Großh. Stellen ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretilren und uns zu überliefern.

Offenburg, am 25. September 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Signalement. Alter: 22 Jahre. Religion: katholisch. Größe: 5' 5" 2". Körperbau: schlank. Gesichtsfarbe: gesund. Augen: grau. Haare: schwarzbraun. Nase: groß.

(1) Karlsruhe. [Fahndung.] Jg. Rastädter von Bulach hat sich der Entwendung eines Mantels und einer ledernen Geldgürte dringend verdächtig gemacht. Da sich derselbe durch die Flucht der Untersuchung entzogen hat, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf seine Person zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement.

Alter: 31 Jahre. Größe: 5' 8" 2". Statur: schlank. Gesichtsfarbe: lang. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: braun. Stirne: hoch. Augenbraunen: braun und dünn. Augen: blau. Nase: gewöhnlich, etwas spizig. Mund: etwas klein. Bart: schwach. Kinn: rund. Zähne: gut.

Seine Kleidung bestand zur Zeit seiner Entweichung in roth und weiß gestreiften Hosen, blauem Ueberhemd und Käppchen.

Karlsruhe, den 28. September 1841.

Großherzogl. Stadtamt.

Stöffer.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchungssache wurden die nachstehend beschriebenen Gegenstände theils bei den Angeschuldigten vorgefunden, ohne daß sie sich über den redlichen Erwerb derselben

ausweisen können, und theils von ihnen unter verdächtigen Umständen verkauft.

Wahrscheinlich wurden diese Gegenstände in der zweiten Hälfte des Monats August laufenden Jahrs in hiesiger Stadt entwendet.

Die Eigenthümer derselben werden aufgefordert, sich bei der unterfertigten Stelle zu melden.

Beschreibung der Gegenstände.

1) Ein Paar weiße baumwollene Socken, oben mit den Buchstaben E. v. G. roth gezeichnet.

2) Ein Paar ältere ditto, ohne Zeichen.

3) Ein roth lackirtes blechernes Etui zu Streichfeuerzeug.

4) Eine ordinäre kurze Tabackspfeife mit einem weißen porzellanenen Waffersack und desgleichen Kopf, an welchem sich ein Beschlag von Neusilber befindet.

5) Ein leinenes Hemd, mit P. H. 6. roth gezeichnet.

6) Ein Paar noch ziemlich neue schwarze Tuchhosen mit breitem Laß.

Karlsruhe, den 25. September 1841.

Großherzogl. Stadtamt.

Stöffer.

Mannheim. [Landesverweisung.] Georg Hall von Baldsachsen, Königlich Bayerischen Landgerichts Schweinfurt, welcher durch Urtheil Großherzoglich Hochpreisl. Hofgerichts Mannheim vom 10. Aug. 1841, Nr. 8287 II. Cr. Sen., wegen Bruch der Landesverweisung zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Rest seiner Strafe höchsten Orts begnadigt; er wird daher morgen aus der Anstalt entlassen, und wiederholt der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 36 Jahre alt, 5' 8" groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, länglichte Gesichtsfarbe, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, kleine Nase, mittleren Mund, gute Zähne, dunkelbraune Barthaare, vorstehendes Kinn.

Mannheim, den 26. September 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Rieser. Faber.

Mannheim. [Landesverweisung.] David Harsch von Bayhingen, Königl. Württemb. Oberamtsgerichts Stuttgart, welcher durch Urtheil des Großh. hochpr. Hofgerichts Mannheim vom 2. Juni 1840, No. 6241 II. Criminal-Senat, zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe höchsten Orts begnadigt.

heute aus der Anstalt entlassen und wird in Folge obigen hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

**Signalement.**

Derselbe ist 47 Jahre alt, 5' 6" 7''' groß, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, lange Gesichtsförm, frische Gesichtsfarbe, hohe Stirne, kleine Nase, großen Mund, schadhafte Zähne, blonden mit grauen Haaren vermischten Bart, breites Kinn. Besondere Kennzeichen: ist blatternarbig.

Mannheim, den 29. Sept. 1841.

Großherzogl. Zucht- und Verwaltung.  
Kieser. Faber.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Billingen

(2) zwischen der Grundherrschaft von Berstett in Karlsruhe und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Beckhofen;

(3) zwischen den Privatzehntberechtigten Mich. Krebs, Anton und Kaspar Hirt zu Ueberauchen und den Zehntpflichtigen Wiesenbesitzern daselbst; im Stadt- und Landamt Wertheim

(2) des der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftl. Rentei Wertheim auf der Gemarkung Bockenroth zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Eppingen

(2) des Domaniälzehntens auf Landhäuser Gemarkung.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguttheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

**Staufen.** [Präklusiv-Erkenntnis.] Da auf die erlassene öffentliche Aufforderung in der gesetzlichen Frist keine Rechte auf das Ablösungskapital des dem Großh. Aerar in der Gemarkung Wettelbrunn zustehenden Zehntens geltend gemacht worden sind, so werden etwaige Anspruchsberechtigte an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 25. Sept. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Leiber.

**Staufen.** [Präklusiv-Erkenntnis.] Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung in der gesetzlichen Frist keine Rechte auf das Ablösungskapital des dem Großh. Aerar in der Gemarkung Untermünsterthal zustehenden Zehntens geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 25. September 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Leiber.

**Staufen.** [Präklusiv-Erkenntnis.] Da auf die erlassene öffentliche Aufforderung in der gesetzlichen Frist keine Rechte auf den Zehnten gerichtlich geltend gemacht wurden, welchen der Großh. Aerar in der Gemarkung Hüttersheim zu beziehen hat, so werden etwaige Anspruchsberechtigte an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 25. Sept. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Leiber.

(2) Wertheim. [Die Ablösung des der Pfarrei Nassig auf der Gemarkung Nassig zustehenden Zehntens betr.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 28. Juni 1838 drittere Berechtigte sich nicht angemeldet haben, so werden solche mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.  
Gärtner.

(2) Wertheim. [Die Ablösung des der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Lindelbach zustehenden Zehntens betreffend.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung vom 15. Mai l. J. drittere Berechtigte sich nicht angemeldet haben, so werden solche mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.  
Gärtner.

(2) Wertheim. [Die Ablösung des der Fürstl. Löwenstein-Freudenberg'schen Kellerei auf Dedengefäßer Gemarkung zustehenden Zehntens betr.] Da ungeachtet der amtlichen Aufforderung v. 18. Febr. l. J. drittere Berechtigte sich nicht angemeldet haben, so werden solche mit ihren Ansprüchen lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 1. September 1841.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.  
Gärtner.

(2) Heidelberg. [Die ordentliche Conscription pro 1842 betr.] Nachträglich zu unserer Verkündigung vom 13. d. M. wird weiter bekannt gemacht, daß der am 21. August 1821 in der hiesigen Entbindungsanstalt geb. Friedrich Krämer, Sohn der angeblichen Anna Maria Krämer von Mannheim, am letztern Orte mit seiner Mutter nicht ausfindig gemacht werden kann, daher er da, wo sein wahrer Name und sein Heimathsrecht in einer inländischen Gemeinde ausgemittelt wird, zur Erfüllung seiner Conscriptionspflicht angehalten werden wolle.

Heidelberg, den 20. September 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Deurer.

(3) Wolfach. [Conscriptionspflichtiger.] Paul Jung, Sohn des Johann Jung, Invalid aus Kassel im Herzogthum Kleve, und der Magdalena Fiedler aus Konstanz, wurde nach dem pfarramtlichen Auszug von Wolfach am 26. Juni 1821 daselbst getauft, und gehört nunmehr zur Conscription pro 1842.

Da dessen Heimath und Aufenthalt dahier unbekannt ist, so bringen wir dieses Behuf des Eintrags in die Aufnahmsliste der betreffenden Gemeinde zur öffentlichen Kenntniß.

Wolfach, den 19. September 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Rastatt. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heutigen Wahl wurde Ausschusssmann Friedrich Knorr zu Rothenfels als Bürgermeister gewählt, sofort in dieser Eigenschaft bestätigt und verpflichtet.

Rastatt, den 28. September 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Schaff.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei

bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Wolfach

(2) von Kinzigthal, an den in Gant erkannten Tagelöhner Kaver Faust, auf Freitag den 15. October d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Achern

(2) von Kappelrodeck, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des prakt. Krzies Kaver Futterer, auf Montag den 4. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Hüfingen. [Präclufivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse der Verlassenschaft des Rentmeisters Bortlinger zu Donaueschingen, Forderung betreffend, werden alle Diejenigen, welche an der heutigen Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hüfingen, den 16. September 1841.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Pforzheim. [Ausschlussbescheid.] In der über den Nachlass der Franz Anton Leicht'schen Eheleute zu Neuhausen anhängigen Gant werden auf Antrag der erschienenen Gläubiger die zu Richtigstellung sich nicht gemeldet habenden Gläubiger von der Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Pforzheim, den 23. September 1841.

Großherzogliches Oberamt.

C. Brauer.

(2) Offenburg. [Aufforderung.] Adlerwirth Alexander Seeger von hier hat unter Vorlage seines Vermögensstandes gebeten, mit seinen Gläubigern einen Borg- und wo möglich Nachlassvergleich zu versuchen. Diefem Gesuche Statt gebend, fordern wir alle Diejenigen, welche an das Vermögen des Adlerwirths Seeger einen Anspruch zu haben glauben, auf, in der auf

Mittwoch den 20. October d. J.,

frühe 8 Uhr, zum Versuch eines Borg- und Nachlassvergleiches anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen schriftlich oder mündlich unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln geltend zu machen, und sich auf die Vergleichs-

vorschläge zu erklären, widrigens angenommen würde, sie treten in Beziehung auf den Borgvertrag dem Beschlusse der Mehrheit bei.

Offenburg, den 25. September 1841.

Großherzogliches Oberamt.  
v. Laroche.

### Mundtödt, Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtödt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr

(3) von Lahr, der geisteschwachen Karolina Oberle, welcher der Gürtler Johann Theobald Siebenpfeifer daselbst als Rechtsbeistand beigegeben wurde.

(2) von Ichenheim, der ledigen Christina Huf, welche wegen Geisteschwäche entmündigt und ihr David Roth von da als Pfleger aufgestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(3) von Iffezheim, dem ledigen volljährigen Bürgersohn Alexander Zoller, welcher wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Curatel seines Vaters, des Bürgers Balthasar Zoller daselbst, gestellt wurde.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf Antrag der Erben des verstorbenen Buchhändlers Christian Theodor Groß hier, werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an dessen Verlassenschaft Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche

vom 25. bis 30. October d. J.,

bei der Theilungs-Commission um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sie sonst bei der Erbtheilung nur mit dem Betrage berücksichtigt werden könnten, welcher von den Erben als anerkannt in's Inventar angegeben wird.

Zugleich werden alle Schuldner dieser Masse wiederholt erinnert, Zahlung an Vormund Kaufmann und Gemeinderath B. Schweiß dahier zu leisten, widrigensfalls derselbe klagend gegen sie auftreten müßte.

Karlsruhe, den 28. September 1841.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

J. A. v. A.  
Moriell.

(1) Pforzheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Alle jene, welche an die entmündigte Auguste

Fink, geborne Bohnenberger von hier, Ansprüche aus was immer für einem Grunde zu machen haben, werden eingeladen, dieselbe um so eher Freitags den 29. k. M. October, Vormittags 9 Uhr, bei unterzeichneter Stelle anzumelden, als sonst darauf bei der Pflegschaftsführung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Pforzheim, den 23. September 1841.

Großherzogliches Amtrevisorat.

Eppelin.

Kork. [Aufforderung.] Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Chirurgen Georg Heß von Willstett werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an dessen Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche

Freitag den 15. October d. J.

auf dem Gemeindefaule zu Willstett bei der Theilungs-Commission um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sie sonst bei der Erbtheilung nur mit dem Betrage berücksichtigt werden könnten, welcher von den Erben als bekannt und anerkannt zum Inventarium angegeben wird.

Auch werden die Schuldner der Verlassenschaftsmasse hiermit aufgefordert, Samstag den 16. October d. J. zur Liquidation und Abrechnung an gleichem Orte sich zu stellen, widrigensfalls der Erbschafts-Curator klagend gegen sie auftreten würde.

Kork, den 15. September 1841.

Großherzogl. Amtrevisorat.

Schweichardt.

(2) Pforzheim. [Erbvorladung.] Jakob Kiffling, gebürtig von Karlsruhe, der ungefähr vor 11 Jahren als lediger Flaschnergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seines zu Obermutschelbach verstorbenen Vaters, des pensionirten Zollgardisten Christian Kiffling, berufen.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch unter dem Bemerken zur Erbtheilung seines Vaters mit Frist von vier Monaten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, am 6. September 1841.

Großherzogl. Amtrevisorat.

Eppelin.

### Kauf-Anträge.

Neusäß, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Donnerstag den 7. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Anton Glaser von hier, im hiesigen Rebstock = Wirthshause nachbeschriebene Liegenschaften im Erbtheilungswege versteigern:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Balkenkeller und Schweinställen, nebst ungefähr 5 Viertel Baumgarten und Ackerfeld — aneinander auf der Neusäßek — einerseits Anton Jörger, anders. Melchior Bäuerle.

2) Ein Morgen Ackerfeld auf der Neusäßek, einerf. Anton Jörger, anders. Melchior Bäuerle.

Neusäß, den 27. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Lang.

(1) Kehl. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 20. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigert:

Ein dem hiesigen Bürger Friedrich Walter gemeinschaftlich mit seinen Kindern gehörendes, dahier an der frequenten Hauptstraße gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus, sammt Hausplatz, Hof und Garten, 7624 Quadratfuß groß, einerf. Drehermeister Zeller, anders. Heinrich Wolf — taxirt zu 3300 fl.

Man ladet hiezu die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Stadt Kehl, den 23. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Krapp.

(2) Oberkirch. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Jos. Bürg, Webermeister von hier, jetzt in Bühlertal wohnhaft, werden in Folge richterlicher Verfügungen dem gedachten Schuldner am

Donnerstag den 14. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Post dahier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, nämlich:

1) Ein zweistöckiges, von Riegeln erbautes Wohnhaus mit Keller sammt dem dabei befindlichen leeren Plage, dahier in der Stadt auf dem Exercierplaz gelegen, neben Joseph Toussin und Christian Schrempf's Wittwe. Die Hofraithe mit dem leeren Plaz hat ungefähr 14 Ruthen Flächeninhalt.

2) Ungefähr 9 Ruthen Gemüsgarten, im

äußern Stadtgraben gelegen, neben Sebastian Fies und Joseph Toussin.

3) Ungefähr 11 Ruth. Gemüsgarten, in die-seitigem Fernach gelegen, einerseits die Stadtge-meinde, anderseits die Gemarkung Fernach.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt ge-macht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberkirch, den 18. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Kapler.

vd. F. A. Braun.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des Oberstlieutenants Fidel Fäßler hier wird auf Antrag der Erben am Dienstag den 19. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, das zweistöckige neue Wohnhaus mit Seitenbau, Stallung und Hof, Nro. 42 der Amalienstraße, neben Herrn Ministerialrath Kin-berger und Herrn Kaufmann Schmieder, im Hause selbst öffentlich versteigert und wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, sogleich defi-nitiv zugeschlagen.

Karlsruhe, den 18. September 1841.

Großh. Stadtmatrevisorat.

J. A. d. A.

Moriell.

(1) Haslach. [Hammerwerk-Versteigerung.] Die Besitzer des hiesigen Hammerwerkes, Wilh. Heiß & Comp., lassen der Erbtheilung wegen, mit Ratifications-Vorbehalt, ihr eigenthümliches, nahe bei der Stadt am Mühlkanal stehendes Hammerwerk

Donnerstag den 21. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern.

Dasselbe besteht in einem Hammerwerkge-bäude und einem besonders stehenden Wohnhaus für die Arbeiter.

Das Werk ist unterschlichtig und hat zum Betrieb desselben hinlänglich Wasser aus dem Ringigfluß.

Es enthält einen großen Hammer und zwei kleine Hämmer, eine Schleifmühle und eine Kohlenscheuer.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß fremde Streigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Bedingungen am Streigerungstage bekannt gemacht werden.

Haslach, den 24. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Ruedin.

Kork. [Eisen- u. Quadersteine-Versteigerung.]  
Donnerstag den 6. October d. J., Vormittags  
9 Uhr, wird zu Kehl im Brückenmaterialien-  
Magazin das Eisen von einer Brückenwage, in  
23 1/2 Zentner bestehend, nebst ungefähr 265  
tausenden Fuß Quadersteinen gegen baare Be-  
zahlung nochmals öffentlich versteigert.

Kork, den 29. September 1841.  
Großherzogl. Domainenverwaltung.

Wolf.

(1) Untergrombach, Oberamts Bruchsal.  
Dem Franz Joseph Riedle, Bürger u. Bauer  
dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung  
vom 16. Juni l. J. No. 15585 die untenbe-  
nannten Liegenschaften

Dienstag den 26. October l. J.,

Abends 6 Uhr, im Wirthshause zur Krone da-  
hier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu  
die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen  
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge,  
wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer  
und Stallung, ein Nebengebäude mit Schwein-  
ställen und 15 Ruthen Platz, unten im Dorf,  
auf dem Weiher, einerf. Jakob und Johannes  
Zöller, anderf. selbst mit Garten, vornen der  
Wassergraben, hinten wieder der eigene Garten.

Gärten.

2) 7 Ruthen beim Haus, einerf. Jakob Zöller,  
anderseits Ferdinand Loeb.

3) 9 2/3 Ruthen gegen Weingarten, einerseits  
Christian Fegner, anderseits Raymond Doll.

4) 12 1/2 Ruthen auf den Weingärten, einerf.  
Melchior Doll, anderf. Jakob Maier's Erben.

5) 6 3/4 Ruthen auf der Immerten, einerseits  
Georg Heinrich's Erben, anderf. Franz Joseph  
Deichler.

6) 14 Ruthen auf dem Weiher, einerseits  
selbst mit Haus, anderf. Ferdinand Loeb.

7) 5 Ruthen in den Wittungärten, einerf.  
Christoph Zöller, anderf. Jakob Biedermann.

8) 6 3/4 Ruthen auf der Immerten, einerseits  
Ferdinand Doll, anderf. Johannes Hartmann.

Acker.

9) 1 Viertel 5 Ruthen auf der hintern Ein-  
öde, einerf. Franz Joseph Fegner, anderseits  
Johann Müller.

10) 1 Viertel 2 3/4 Ruthen auf dem hintern  
Berg, einerf. Georg Becker, anderseits Joachim  
Biedermann.

11) 35 Ruthen im Grund, einerseits Hubert  
Stephan, anderf. Georg Heinrich's Erben.

12) 24 Ruthen im Lermenfeuer, einerseits  
Philipp Kufmann, anderf. Christoph Zöller.

13) 1 Viertel 1/2 Ruthe im Gerhardsbühl,  
einerf. Johann Stelzer, anderseits Georg Adam  
Kaiser's Erben.

14) 31 3/4 Ruthen in der Hochstatt, einerseits  
Egidius Kräh, anderf. Augustin Stephan.

15) 17 1/2 Rth. im heiligen Broannen, einer-  
und anderseits Rain.

16) 20 Ruthen auf dem obern Sand, einerf.  
Schulgut, anderf. Johann Adam Riedle.

17) 31 1/2 Ruthen auf den Roscheläckern, einer-  
seits Joh. Mary Maier, anderf. Ant. Wächter's  
Wittib

18) 1 Viertel 20 Ruthen auf den Wittum-  
äckern, einerseits Lorenz Doll, anderseits Jakob  
Biedermann.

19) 30 Ruthen allda, einerf. Jakob Bieder-  
mann, anderf. Lorenz Doll.

20) 22 Ruthen auf der Lauerten, einerseits  
Romanus Fegner, anderseits Philipp Köhler's  
Erben.

21) 1 Viertel 2 1/2 Ruthen im Sündersfad,  
einerf. Lorenz Masael, anderf. die Hohl.

22) 10 Ruthen im Hellen ober dem Hück-  
stumpf, einerseits Stephan Sigrift, anderseits  
Jakob Zöller.

23) 1 Viertel 9 1/4 Ruthen jenseits des Bruch-  
saler Kreuzweges, einerf. Melchior Weib, anderf.  
Konrad Riedle.

24) 26 2/3 Ruthen im Reuschen, einerseits  
Christoph Stelzer's, anderf. Anton Gunz' Erben.

Wiesen.

25) 35 1/4 Ruthen auf dem Röhling, einerf.  
Lorenz Doll, anderf. Paul Müller.

26) 22 1/2 Ruthen im Brüchel, einerf. Melch.  
Doll, anderf. Christoph Stelzer's Erben.

27) 20 5/8 Ruthen auf den Unterwiesen, einerf.  
Fr. Joseph Becker, anderf. Christoph Zöller.

28) 1 Viertel allda, einerseits Bürgermeister  
Wahl, anderf. Melchior Abele.

Weinberge.

29) 17 13/20 Ruthen in der obern Einöde,  
einerseits Matheus Lechleiter, anderseits Johann  
Christian Zipperle.

30) 28 Ruthen im Kappelberg, einerf. Math.  
Warth, anderseits Joseph Kaiser.

31) 18 3/4 Ruthen im Jüden, einerf. Michael  
Kaiser, anderf. Johann Stelzer.

32) 21 Ruthen allda, einerf. Augustin Man-  
gai's Erben, anderf. Bernh. Biedermann's Wrb.

33) 18 1/2 Ruthen im Hückstumpf, einer-  
und anderseits Jakob Wilhauk.

34) 21 Ruthen im Wehnerrüdt, einerseits Konrad Maier, anders. Matheus Warth.

35) 35<sup>3/10</sup> Ruthen in der obern Einöde, einerf. Fr. Joseph Diehle II., anders. Anton Mobery's Erben.

**B e d u n g.**

36) 25 Ruthen im Heiligenbrunnen, einer- und anderseits Rain.

37) 1 Viertel 13 Ruthen im Keuschen, einerf. Christoph Stelzer's, anders. Anton Gunz' Erben. Untergrombach, den 1. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Wahl. vdt. Stelzer.

(2) Oberharmeröbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Wohlöbl. Bezirksamts Gengenbach vom 17. April dieses Jahres, No. 4536, werden aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bierbrauers Kaver Firner Montag den 11. October d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier vor Riersbach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgen kann, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein einstöckiges, von Stein erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, nebst Scheuer, Stallung, eingerichteter Bierbrauerei u. Branntweinbrennerei, sammt einem Schank-, Malz-, Bier- und Gemüskeller und Backofen — Alles unter einem Dach — sodann ein Hausgarten mit Gartenhäuschen u. Regelpfahn bei dem Hause, nebst Hofraithe, dahier vor Wickersbach gelegen, stößt überall an sich selbst.

2) Eine Feuch Mattfeld beim Hause, stößt hinten und oben an sich selbst, vornen an Anton Hug und unten an die Thalstraße.

3) Zwei Feuch Keurfeld beim Hause und 30 Sester Ackerfeld allda, stößt oben und hinten an Joseph Lang, vornen an Lorenz Herrmann und unten an sich selbst.

4) Ungefähr 4<sup>1/2</sup> Sester Lann- und Buchwald, im Lindenbach liegend, ein Dreieck bildend, stößt oben an die Allmend, einerf. an Sigmund Schwarz, anders. an Johann Schwarz.

Oberharmeröbach, den 20. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Jung, Rathschreiber.

Neuweier, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nachdem bei der am 23. d. M. vorgenommenen Steigerung in Sachen des Altvogts Lazarus Liebich von Barmhalt gegen Hermann Stinnes zu Straßburg der Schätzungspreis nicht erlöst worden ist, so wird eine nochmalige Steigerung auf Donnerstag den 7. Oct. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Lamm dahier anberaumt, und es wird hiebei der endgültige Zuschlag erfolgen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst werden sollte.

Neuweier, den 24. September 1841.

Bürgermeisteramt.

Himmel.

**Bekanntmachungen.**

(3) Ettenheim. [Offenes Actuarat.] Bei diebsseitiger Stelle ist ein Actuarat mit einem Gehalt von 350 fl. offen, das mit einem recipirten Scribenten wieder besetzt werden soll. Der Eintritt kann innerhalb 4 Wochen geschehen.

Ettenheim, den 16. Sept. 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

(1) Rappenaau. [Salzsäckelieferung.] Die Lieferung von 80,000 zwei Centner haltenden und 3000 einen Centner haltenden Salzsäcken, welche wir vom 1. Jänner 1842 bis 1. Jänner 1843 nöthig haben, wird hiermit im Wege der Submission ausgeschrieben.

Die nähern Bedingungen, so wie der Musterfact können dahier eingesehen oder auch auf Verlangen von uns erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 15. Nov. d. J. mit der Aufschrift „Salzsäckelieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hieher zu liefernden Säcke per 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will. Auf spätere Eingaben kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenaau, den 17. Sept. 1841.

Großherzogl. Saline-Verwaltung.

v. Christmar.

Achern. [Offenes Theilungs-Commissariat.] Beim Amtsrevisorat Achern ist ein zweiter Theilungs-Commissariats-Distrikt offen, der binnen 3 Monaten oder auch früher besetzt werden kann.

Achern, den 20. Sept. 1841.

Großherzogl. Amtsrevisorat.